

der Berichtswoche nachgiebiger, wenn auch größere Preisermäßigungen noch nicht eingetreten sind. Deutsches Fabrikat notierte 68 M bis 64. Der Rohstoff wurde während der verflossenen Woche gleichfalls billiger offeriert. Weitere Ermäßigungen nicht ausgeschlossen. Harz war im allgemeinen wenig begehrt. Preise größtenteils unverändert. Wachstendierte durchweg fest, konnte aber keine großen Umsätze erzielen. Karnauba grau 188 bis 190 M per 100 kg, unverzollt ab Hamburg. Talg war in vergangener Woche meist flau. -m. [K. 348.]

**Mannheim.** Die Süddeutsche Getreide-, Preßhefe- und Spritfabrik G. m. b. H. ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten, infolge der schlechten Konjunktur und heftigen Preiskämpfe auf dem Hefemarkt, die bald nach Auflösung des Hefesyndikats ausgebrochen sind. Hauptbeteiligt ist die Spirituszentrale, die aber Deckungen besitzt. In der Masse sollen 10—25% liegen. [K. 346.]

**Rheinisch-Westfälisches Ziegelsyndikat.** Die im Rheinisch-westfälischen Ziegelsyndikat zusammengeschlossenen 12 Verkaufsvereine haben 1908 366 Mill. Steine abgesetzt, oder nur 31% der Beteiligung und 76% der Sollproduktion, gegen 394 Mill. Steine i. V. Vier Vereine (Bochum, Dortmund, Hamm und Münster) haben nicht nur die gesamte Produktion aus 1908 noch auf Lager, sondern auch noch wesentliche Bestände aus 1907, so der Verkaufsverein Dortmund 10 Mill. Steine. Die auf Lager stehende Menge beläuft sich auf 302 Mill. Stück Steine. gegen 170,93 Mill. am 1./1. 1907.

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
Neue Oberlausitzer Glashütten-Werke .	18	18
A.-G. Saline und Solbad Salzungen . .	7	6
Portl.-Zementwerke Heidelberg u. Mann- heim A.-G. . . . .	12	12
Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf .	8	10.
Georg Egestorffs Salzwerke, Hannover	10	10
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbestfabrik . . . . .	10	10
Portland-Zementwerk Schwanebeck . .	12,5	14
Bremer Portlandzementfabrik Porta . .	8	10
Portlandzementfabrik Halle . . . . .	5	11
Sächs.-Thür. A.-G. für Kalksteinverwer- tung Kösen . . . . .	6	8
Rositzer Zuckerraffinerie A.-G. . . . .	3	3
Georg Egestorffs Salzwerke . . . . .	10	10
Hannoversche Akt.-Gummiwarenfabrik	6	6
Cellulosefabrik Feldmühle Cosel-Breslau	7,5	12
Saline- und Solbad Salzungen A.-G. .	7	6
Mercksche Guano- und Phosphatwerke	8	10
Simonius Cellulosefabriken, A.-G. in Wangen i. Allgäu . . . . .	7	9
Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik, A.-G. . . . .	14	16
Verein chemischer Fabriken Mannheim	20	20
Gberschl. Portl.-Zem.- und Kalkw. Gr.- Strehlitz . . . . .	9	—
Portl.-Zementwerk Schwanebeck, A.-G	12,5	14
Portland-Zementfabrik Hemmoor . . .	4	10

### Tagesrundschau.

**Birmingham.** Vom 29./3. bis 5./6. 1909 wird in der Bingley Hall, Birmingham, eine technische Ausstellung abgehalten werden. [K. 332.]

**Liverpool.** In den Ölfabriken der West African Oil Mills Company, Ltd., in Liverpool, brach am 15./2. ein Feuer aus, das die Fabrikgebäude zerstörte. Der Schaden beträgt 30 000 Pfd. Sterl.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die techn. Hochschule in Darmstadt nimmt nach neueren Aufnahmebestimmungen unter gewissen Voraussetzungen wieder Leute mit Primareife und mit dem Einjährigengzeugnis als Studierende auf, die zur Fachprüfung zugelassen werden können. Zur Diplomprüfung und Dr.-Ing.-Prüfung ist dagegen nach wie vor das Maturitätszeugnis erforderlich.

Nach dem neuen Vorlesungsverzeichnis der Akademie zu Frankfurt a. M. für das am 27./4. beginnende Sommersemester hat der Lehrplan wieder eine bedeutende Erweiterung erfahren, besonders in bezug auf die Seminare sowie Mathematik und Naturwissenschaften. Die Gesamtzahl der Vorlesungen und Übungen beträgt 115. Davon entfallen 22 auf Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

Am 17./4. wird das neue modern eingerichtete chemische Institut in Zürich eingeweiht und eröffnet. Die Studentenschaft gibt eine Festschrift heraus, welche eine Zusammenstellung aller aus der chemischen Schule hervorgegangenen wissenschaftlichen Arbeiten enthalten soll. [K. 354.]

Die Royal Society of Arts in London verlieh dem Sir Dewar die Albert-Medaille für seine Arbeiten über die Verflüssigung der Gase und Untersuchung der Stoffe bei sehr niederen Temperaturen.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat den Chemiker Dr. L. Mond-London zum korrespondierenden Mitgliede ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

Die Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen wählte Prof. Dr. H. Precht-Neustadt zum korrespondierenden Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse. [K. 340.]

Prof. Dr. G. Tammann-Göttingen hat einen Ruf als Präsident der russischen Akademie der Wissenschaften in Petersburg als Nachfolger Mendelejews abgelehnt.

Dem Privatdozenten in Berlin, Dr. med. und phil. E. Friedmann (physiologische Chemie) ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Prof. Dr. H. Lange, Direktor der Kgl. Färberei- und Appreturschule in Krefeld, ist zum außerordentlichen Mitgliede des Landgewerbeamts in Berlin ernannt worden.

Der Assistent am chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg, Dr. E. Müller, habilitierte sich daselbst.

Harold D. Newton, bisher chemischer Assistent an der Yale-Universität, ist zum Professor der Chemie an dem Staats-College in Storrs, Conn., gewählt worden.

Dr. A. Blüegel-Charlottenburg ist aus dem